

CLUBCOMMISSION

Clubcommission Berlin e.V., Brückenstraße 1, D-10179 Berlin

An die

Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Per Email

Berlin, 08.11.2022

Stellungnahme: Förderung für geplantes mehrtägiges Kreativfestival 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

grundsätzlich begrüßen wir, dass der Senat für Wirtschaft die Kreativwirtschaft mit 14 Millionen Euro über vier Jahre durch eine Veranstaltung fördern möchte.

Ein Format, bei dem Unternehmen aus den Bereichen Musik, Medien, Technologie und Startups am Standort Berlin gleichermaßen profitieren, könnte neben den wirtschaftlichen Aspekten dazu beitragen, dass sich branchenübergreifende Synergien ergeben. Es könnte ein Bewusstsein geschaffen und Lösungen erarbeitet werden, wie Kultur und Wirtschaft koexistieren können und nicht eine Verdrängung stattfindet, wie dies bereits in Teilen Berlins und in vielen anderen Metropolen beobachtet werden kann.

In welcher Art und Weise dieses Leuchtturmprojekt geplant ist, steht allerdings diametral zu dem, was Berlin als Musik- und Technologiestandort bislang erfolgreich gemacht hat. Und es spielt für unsere Einschätzung keine Rolle, dass noch nicht alle Einzelheiten bekannt sind.

Akteure, die seit Jahrzehnten die Kleinteiligkeit, Diversität und Nischenkultur der Stadt berücksichtigt haben, wurden nicht in die Planungen einbezogen. Stattdessen setzt der Senat auf eine Konstellation von Großkonzernen, die weder die Authentizität noch die Erfahrung auf dem Berliner Markt haben. Die Penske Media Group verfügt über keine Referenzen in Gestaltung und Aufbau eines solchen Formats, denn sie sind nicht die Macher*innen der SXSW, sondern haben sich 2021 lediglich als Investor mit einer Mehrheitsbeteiligung dort eingekauft. Auf unsere Nachfrage beim SXSW Management wird die SXSW hier weder als Marke, aber umso wichtiger, auch nicht als Organisation involviert sein. Das bedeutet auch, dass die eigentliche Kompetenz für solch ein Festival, wie sie durch die Nennung der Marke in Zusammenhang mit der Penske-Partnerschaft suggeriert wurde, gar nicht vorhanden ist. Rolling Stone dient hier als Aushängeschild des Axel Springer Mediahouse Berlin, hat allerdings bis auf den IMA Award 2019 keine nennenswerte Erfahrung mit der Kuratierung und Durchführung von Musikveranstaltungen und wird als Medium auf dem Berliner Musikmarkt kaum wahrgenommen.

Clubcommission Berlin e.V.

Brückenstraße 1, 10179 Berlin

Tel. +49 30 275 766 99 Fax +49 30 308 754 11

e-mail info@clubcommission.de www.clubcommission.de

Wir können nicht nachvollziehen, wie ein Eventkonzept ohne Ausschreibung eine Förderung erhalten soll, während wir in Berlin bereits Veranstaltungen haben, die genau den gleichen Anspruch verfolgen, bislang aber deutlich weniger Unterstützung erhalten haben. Veranstaltungsformate wie das Tech Open Air (TOA), re:publica, hub.berlin, Most Wanted:Music oder das Popkultur Festival - mit gewachsenen Strukturen wie Ticketpreis, Kollaborationen, Publikum, Sponsoren - haben das Nachsehen und könnten durch einen so stark finanzierten Konkurrenten erhebliche wirtschaftliche Schäden erleiden. Zumal eben diesen in Berlin gewachsenen Playern eine Internationalisierung oder Wachstum aufgrund mangelnder zusätzlicher finanzieller Unterstützung bisher verwehrt blieb.

Der anberaumte (und für eine Veranstaltung dieser Größenordnung sehr kurzfristige) Veranstaltungstermin 23.-26.08.2023 wird sich aus Sicht der Club- und Festivalbranche wettbewerbsverzerrend auf den Live-Musikmarkt auswirken - zumal im gleichen Zeitraum auch das etablierte Berliner Pop-Kultur Festival stattfinden wird.

Die Veranstaltungsbranche ist bereits jetzt schon mit großen Herausforderungen konfrontiert, aufgrund von Pandemie, Energiekrise und großem Personal- sowie Materialmangel. Es herrscht wegen der Verschiebungen von Konzerten und Tourneen der letzten zwei Jahre ein extremes Überangebot von Konzerten. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass es aufgrund der unsicheren Lage in den nächsten Monaten weiterhin zu einem Überangebot von Veranstaltungen im Sommer 2023 kommen wird.

Fast alle Großveranstaltungen, die sich nur unzureichend mit den Besonderheiten des Ökosystems dieser Stadt auseinandergesetzt haben, sind bislang in Berlin gescheitert. Auch die von Axel Springer ins Leben gerufene Hy! Berlin Konferenz verschwand nach zwei Jahren wieder. Die vorwiegend von Volkswagen finanzierte Cube Konferenz war nach kurzer Dauer auch nicht mehr auf dem Markt. Gleiches gilt für Popkomm, Campus Party, TechCrunch, NEXT, NOAH uvm. Für die bestehenden, etablierten Festivals in Berlin ist der Wissenstransfer und die Vernetzung seit Jahren die Mission der Gründer, die dem Projekt ihre Karrieren widmen und persönlich dafür einstehen.

Würde man in Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftssenat und Kultursenat die in der Stadt vorhandenen Kräfte bündeln und hätte ein Konzept entwickelt, für das man dann zusätzliche Partner und Investoren sucht, käme eventuell etwas Gutes dabei heraus - wenn man sich denn einig wäre, dass ein solches Format überhaupt sinnvoll für Berlin wäre. Stattdessen lässt man sich von Großunternehmen Sand in die Augen streuen. Der umstrittene [Axel Springer Verlag](#) und der nach Monopolisierung strebende Ticketing-Großkonzern [Eventim](#) sind sehr wahrscheinlich auch nicht das Dach, unter dem sich die Berliner Kreativen gern versammeln werden.

Wir sind befremdet über die Vorgehensweise und Intransparenz, enttäuscht und auch etwas sprachlos, wie wenig der Senat an die eigene in unserer Stadt vorhandene Kompetenz der kreativen Kräfte glaubt. Die Akteure der Berliner Kreativwirtschaft, die Berlin zum Anziehungspunkt für Start-Ups, Fachkräfte und große Wirtschaftsbetriebe machen, wären sicher insbesondere nach der Corona-Pandemie und in Zeiten von Inflation und Energiekrise, über eine gezielte Wirtschaftsförderung dankbar gewesen.

gez. Geschäftsführender Vorstand
Clubcommission Berlin e.V.

Pamela Schobeß
Sascha Disselkamp
Marcel Weber
Lutz Leichsenring

Clubcommission Berlin e.V.

Brückenstraße 1, 10179 Berlin

Tel. +49 30 275 766 99 Fax +49 30 308 754 11

e-mail info@clubcommission.de www.clubcommission.de

Hintergrund:

“Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe beabsichtigt, mit dem Springer Verlag und der Penske Media Group, dem Mehrheitseigentümer der SouthbySouthWest, in Zusammenarbeit mit den Netzwerken und Vereinen der Berliner Kreativwirtschaft ein mehrtägiges Kreativfestival in Berlin aufzubauen. Der endgültige Name des Festivals steht noch nicht fest. Das Festival soll rund 170 Konzerte und Clubevents sowie vier Kongresse zu den Themen Musik, Medien, Technologie und Startups umfassen. Darüber hinaus soll es 30 temporäre Kunstinstallationen im öffentlichen Raum geben. Die Events sind in einem Radius von rund fünf Kilometern geplant, um kurze Wege zu den einzelnen Veranstaltungsorten zu gewährleisten. Das Festivalformat ist angelehnt an die Veranstaltung „SXSW“ in Austin / Texas und soll im Sommer 2023 erstmals und dann jährlich in Berlin stattfinden. Die Veranstaltung verbindet die Kreativwirtschaft und Tech-Branche. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie die beteiligten Branchen gehen davon aus, dass das Festival verbunden mit den erfolgreichen Kreativ- und Digitaldisziplinen in Berlin internationale Strahlkraft entfalten kann. Im ersten Jahr rechnen die Veranstalterinnen und Veranstalter mit rund 25.000 Fachbesucherinnen und Fachbesuchern sowie rd. 9.000 B2B-Besucherinnen und Besuchern, jährlich ansteigend. Mit einer Förderung über vier Jahre (davon 3,5 Mio. € in 2023) soll der Auf- und Ausbau des Kreativfestivals in Berlin unterstützt werden. Damit wird einem entsprechenden Auftrag in den Richtlinien der Berliner Regierungspolitik Rechnung getragen. Das Festival soll mit erfahrenen Partnern und in Kooperation mit den Berliner Kreativnetzwerken umgesetzt werden.” (<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-0514-v.pdf>)

Clubcommission Berlin e.V.

Brückenstraße 1, 10179 Berlin

Tel. +49 30 275 766 99 Fax +49 30 308 754 11

e-mail info@clubcommission.de www.clubcommission.de